



Landesverband startet Serviceoffensive

Der Verband Wohneigentum (VWE) versteht sich als Sprachrohr und Dienstleister für Wohneigentümer im selbst genutzten Haus oder Eigentumswohnung. Wie ein Verkehrsclub für Autofahrer oder ein Mieterverein für Mieter setzt er sich für die Interessen der Wohneigentümer ein. Mitglieder nutzen maßgeschneiderte Versicherungen, ein breites Informations- und Beratungsangebot und geldwerte Leistungen, die bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten sind (siehe „Leistungen für Mitglieder“). Doch zum guten Leistungsangebot gehört auch ein guter Service, betont Landesgeschäftsführer Tibor Herczeg.

Erste Schritte. Seit er im vergangenen Jahr die Nachfolge von Gerhard Volberg übernahm, kamen sämtliche Abläufe in der Landesgeschäftsstelle in Hannover auf den Prüfstand. Kaum bemerkt von den Mitgliedern wurden Aufgaben neu verteilt, Zuständigkeiten angepasst, Abläufe bei Bedarf effektiver gestaltet und in einen strategischen Kontext gestellt. Mit moderner EDV-Anlage und aktueller Bürosoftware weht nun ein frischer Wind durch die - auch äußerlich - neu gestalteten Räume der Landesgeschäftsstelle. Nach vereinzelt Anlaufschwierigkeiten läuft das Tagesgeschäft seit Beginn des Jahres weitgehend reibungslos.

Mitglieder profitieren. Doch diese Maßnahmen sind erst der erste Schritt einer Service-Offensive, die in den kommenden Monaten umgesetzt werden soll. „Jedes Mitglied soll vom verbesserten Angebot profitieren und sich im Verband Wohneigentum bestens aufgehoben und betreut fühlen“, gibt Herczeg das Ziel vor. Denn „nur zufriedene Mitglieder empfehlen unseren Verband weiter“. Ein zentraler Mosaikstein sei eine möglichst schnelle und kompetente Antwort auf Fragen rund um Haus und Garten. Ist kein Ansprechpartner vor Ort verfügbar oder dem Mitglied nicht bekannt, helfen Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle weiter.

Kontakt auch über Internet. Damit dies noch schneller geht, setzt der Landesverband auf das Internet. Auf der Homepage des Landesverbandes (www.wohneigentum-nds.de) finden Besucher in der oberen Menüleiste die Seite „Kon-

takt“. Dort sind alle Mitarbeiter mit Foto und Kontaktdaten (Telefon, Emailadresse etc.) aufgelistet. Über ein Formular können Besucher ihre Fragen direkt an den jeweiligen Mitarbeiter stellen und erhalten zeitnah eine Antwort.

Dank an ehrenamtliche Helfer. „Wir sind in Niedersachsen schon heute der größte Interessenverband für Eigentümer, die ihr Haus oder Wohnung selbst nutzen - und werden diesen Vorsprung weiter ausbauen“, versichert Herczeg und dankt gleichzeitig den zahlreichen Helfern im Landesverband, die sich oft schon über Jahrzehnte ehrenamtlich engagieren.

Das Ziel, bis zum Jahr 2015 die Mitgliederzahl auf 100.000 nahezu zu verdoppeln (wir berichteten), hält er mit dieser Unterstützung für realistisch. Mit neuen Serviceangeboten für Ehrenamtliche und für Mitglieder werde der Verband neue Zielgruppen erreichen und mit den guten Versicherungen und Dienstleistungen dauerhaft binden.

Teilen Sie die Meinung? Haben Sie eigene Erfahrungen? Diskutieren Sie mit! Senden Sie Ihren Beitrag - Stichwort „Service“ an den Landesverband, Hildesheimerstr. 47, 30169 Hannover oder per email an meinung@wohneigentum-nds.de.

Team der Landesgeschäftsstelle in Hannover:



	Name	Funktion	Tel.: 0511/	Email
1	Jörg Grothe	Gartenberatung	8820712	j.grothe@wohneigentum-nds.de
2	Waltraut Heß	Versicherung Zeltlager	882070	w.hess@wohneigentum-nds.de
3	Brigitte Schmitt	Versicherung	882070	b.schmitt@wohneigentum-nds.de
4	Ute Seeler	Mitglieder- verwaltung	8820714	u.seeler@wohneigentum-nds.de
5	Angelika Rohde	Assistenz	8820715	a.rohde@wohneigentum-nds.de
6	Peter Wegner	Landesvorsitz- ender	882070	kontakt@wohneigentum-nds.de
7	Tibor Herczeg	Landesge- schäftsführer	882070	t.herczeg@wohneigentum-nds.de
8	Torsten Mantz	Öffentlich- keitsarbeit	8820713	t.mantz@wohneigentum-nds.de
9	Hans-Joachim Wenzel	Buchhaltung	8820714	hajo.wenzel@wohneigentum-nds.de

Siedlergemeinschaft mit neuem Namen

Die Siedlergemeinschaft Reppenstedt (Kgr. Lüneburg-Harburg/Land) benennt sich um. Bei der Jahreshauptversammlung Mitte März beschlossen die Mitglieder, ihre Gemeinschaft fortan **Siedlergemeinschaft Gellersen** zu nennen. „Unsere Gemeinschaft hat nicht nur Mitglieder aus Reppenstedt, sondern auch aus den umliegenden Orten der Samtgemeinde“, erklärt Vorsitzender Dieter Thieme. Schon heute zählt die Gemeinschaft 185 Mitglieder und solle weiter wachsen. Der neue Name öffne die Gemeinschaft für alle Wohneigentümer westlich von Lüneburg. Zur Samtgemeinde gehören Gellersen, Kirchgellersen, Reppenstedt mit dem Ortsteil Dachtmissen, Südergellersen mit dem Ortsteil Heiligenthal und Westergellersen.

Die Umbenennung stieß auch bei Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers und Landesvorsitzenden Peter Wegner auf positive Resonanz. Mit einer Werbeaktion in den Wohngebieten der Umgebung werde die Siedlergemeinschaft über die Vorteile einer Mitgliedschaft informieren. Dazu stellt der Landesverband die erforderlichen Werbeflyer kostenlos zur Verfügung.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr erinnerte Thieme an die Feier zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinschaft. Als weitere Höhepunkte nannte Gerda Thieme vom Festausschuss einen Besuch der Ginseng-Gärten in Walsrode und die traditionelle Adventskaffeefeier. Eine Fahrt zu einer Kässerei in Eckernförde und eine „Zeltparty“ werde bereits vorbereitet.

Nächste Bauberatung:

Do., 29. Mai 2008, 18.00 bis 19.00 Uhr
in der Landesgeschäftsstelle Hannover

Sie wollen ein Haus bauen, kaufen oder erweitern? Wollen Sie die Wohnung renovieren und dabei selbst Hand anlegen? Sind Sie unsicher, ob Materialien aus dem Baumarkt zusammen passen? Wollen Sie wissen, ob alle wichtigen Punkte Ihrer Planung berücksichtigt wurden?

Persönliches Gespräch

Bauberater und Innenarchitekt Lothar Henze steht jeweils am letzten Donnerstag im Monat* für eine persönliche Beratung zur Verfügung. Bitte melden Sie sich zuvor telefonisch an unter 0511 - 88 20 70.

Telefonische Bauberatung

Stellen Sie Ihre Fragen auch am Telefon oder per Fax! Rufen Sie zur genannten Zeit an unter Telefon 0511 - 88 20 70, Fax unter 0511 - 88 20 720.

* Terminänderungen vorbehalten

Reizthema:

Grenzabstände

für Bäume und Sträucher

(aus Nachbarrechtsgesetz Niedersachsen, NNachbG, vom 23.02.06; angenommen Waldungen, geändert)

§ 50:

(1) Mit Bäumen und Sträuchern sind je nach ihrer Höhe Mindestabstände von den Nachbargrundstücken einzuhalten (siehe Tab. 1)

(2) Die in Absatz 1 bestimmten Abstände gelten auch für lebende Hecken, falls die Hecke nicht auf die Grenze gepflanzt wird. Sie gelten auch für ohne menschliches Zutun gewachsene Pflanzen.

(3) der Abstand ist so zu bemessen, dass vor den Pflanzen ein Streifen von 0,6 m freibleibt.

§ 51 Bestimmung des Abstandes

Der Abstand wird am Erdboden von der Mitte des Baumes oder des Strauches bis zur Grenze gemessen.

§ 52 Ausnahmen

(1) § 50 gilt nicht für Anpflanzungen hinter einer Wand oder einer undurchsichtigen Einfriedung, wenn sie diese nicht überragen,

Anpflanzungen an den Grenzen zu öffentlichen Straßen und Gewässern, Anpflanzungen auf öffentlichen Straßen und auf Uferböschungen.

(2) Im Außenbereich (§ 35 Abs. 1 des Baugesetzbuchs) genügt ein Grenzabstand von 1,25 m für alle Anpflanzungen über 3 m Höhe.

§ 53 Anspruch auf Beseitigen oder Zurückschneiden

Bäume, Sträucher oder Hecken mit weniger als 0,25 m Grenzabstand sind auf Verlangen des Nachbarn zu beseitigen. Der Nachbar kann dem Eigentümer die Wahl lassen, die Anpflanzungen zu beseitigen oder durch Zurückschneiden auf einer Höhe bis zu 1,2 m zu halten.

Bäume, Sträucher oder Hecken, welche über die im § 50 oder zugelassenen Höhen hinauswachsen, sind auf Verlangen des Nachbarn auf die zulässige Höhe zurückzuschneiden, wenn der Eigentümer sie nicht beseitigen will.

Der Eigentümer braucht die Verpflichtung zur Beseitigung oder zum Zurückschneiden von Pflanzen nur vom 1. Okt. bis zum 15. März zu erfüllen.

Tab. 1: Mindestabstände

bis zu 1,2 m Höhe	0,25 m
bis zu 2 m Höhe	0,50 m
bis zu 3 m Höhe	0,75 m
bis zu 5 m Höhe	1,25 m
bis zu 15 m Höhe	3,00 m
über 15 m Höhe	8,00 m

§ 54 Ausschluss des Anspruches auf Beseitigen / Zurückschneiden

(1) Der Anspruch auf Beseitigung von Anpflanzungen mit weniger als 0,25 m Grenzabstand (§ 53 Abs. 1 Satz 1) ist ausgeschlossen, wenn der Nachbar nicht spätestens im fünften auf die Anpflanzung folgenden Kalenderjahr Klage auf Beseitigung erhebt. Diese Anpflanzungen müssen jedoch, wenn sie über 1,2 m Höhe hinauswachsen, auf Verlangen des Nachbarn zurückgeschnitten werden.

(2) I. Der Anspruch auf Zurückschneiden von Anpflanzungen (Absatz 1 Satz 2 und § 53 Abs. 2) ist ausgeschlossen, wenn die Anpflanzungen über die nach diesem Gesetz zulässige Höhe hinauswachsen und der Nachbar nicht spätestens im fünften darauf folgenden Kalenderjahr Klage auf Zurückschneiden erhebt.

(2) 2. Nach Ablauf der Ausschlussfrist kann der Nachbar vom Eigentümer jedoch verlangen, die Anpflanzung durch jährliches Beschneiden auf der jetzigen Höhe zu halten; im Fall der Klage auf Beschneiden gilt als jetzige Höhe die Höhe zum Zeitpunkt der Klageerhebung.

(2) 3. Der Klageerhebung steht die Bekanntgabe eines Antrags auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens vor dem Schiedsamt oder einer anderen Gütestelle, die Streitbeilegungen betreibt, gleich.

Leistungen für Mitglieder^{*}

Günstiger Energieausweis:

Das Partnerunternehmen Minol bietet Mitgliedern des Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. einen günstigen Energieausweis. VWE-Mitglieder bezahlen für den verbrauchsbasierten Ausweis pro Gebäude nur 25,- € (zzgl. 19 % MwSt. = 29,75 €), wenn er direkt über die Internetseite des Landesverbandes www.wohneigentum-nds.de bestellt wird. Unter „meinVWE“, Rubrik „Service“ öffnet sich nach Anmeldung als Benutzer (Mitgliedsnummer bereit halten) eine entsprechende Verknüpfung sowie weitere Informationen.

Hausnotrufservice

Der Johanniter-Hausnotruf hilft, Ihre Eigenständigkeit bis ins hohe Alter zu bewahren. Ein mobiler Handsender, der als Kette oder Armband am Körper getragen wird, stellt auf Knopfdruck von jeder Stelle der Wohnung einen Sprechkontakt zur Notrufzentrale her. Diese kümmert sich um schnelle und qualifizierte Hilfe. Die sichere Aufbewahrung Ihres Wohnungsschlüssels garantiert den schnellen Zugang zur Wohnung, auch für Ärzte oder den Rettungsdienst. Das mobile Notrufgerät erreicht die Johanniter außerhalb der Wohnung - ideal für alle, die nicht auf Unternehmungen verzichten möchten und im Ernstfall schnell Hilfe brauchen.

VWE-Mitglieder nutzen den erweiterten Service zum vergünstigten Preis. Infos über die kostenfreie Servicenummer 0800 0019214.

Bauherren-Haftpflichtversicherung

Als Bauherr tragen Sie die Verantwortung, wenn auf Ihrer Baustelle etwas passiert - und das kann teuer werden! Dies gilt auch, wenn Sie die notwendigen Arbeiten an Dritte, z.B. Architekten, Bauunternehmer oder Handwerker, vergeben. Schnell sind Sie verwickelt in einen Haftpflichtschaden wegen

- Verletzung der Verkehrssicherungspflicht
- Verletzung der Überwachungspflicht
- Verschulden bei der Auswahl der am Bau Beteiligten

Als VWE-Mitglied sind Sie automatisch geschützt. **Die Prämie ist bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.** Die Bauherrenhaftpflichtversicherung springt auch dann ein, wenn sich das Mitglied selbst am Bau beteiligt (maximale Bausumme: 300.000 Euro).

Das können Sie erwarten:

- Die Versicherung prüft die Haftungsfrage, leistet Schadenersatz in berechtigten Fällen und
- trägt im Streitfall die Gerichts- und Rechtsanwaltskosten
- auch wenn Sie keine Schuld tragen und trotzdem auf Schadenersatz verklagt werden, wehrt die Bauherren-Haftpflichtversicherung unberechtigte Ansprüche ab (Rechtsschutz-Funktion).

Haus- und

Grundstücks-Haftpflichtversicherung

VWE-Mitglieder als Eigentümer von Häusern und Grundstücken sind versichert, wenn jemand zu Schaden kommt, weil der Besitz nicht gefahrenfrei und verkehrssicher war. Die Versicherung deckt sämtliche Personen- und Sachschäden bis 5.000.000 €.

Grundstücksrechtsschutz-Versicherung

Die VWE-Mitgliedschaft beinhaltet eine Grundstücksrechtsschutz-Versicherung. Im Rechtsfall bitte zuerst eine Deckungszusage anfordern. Dazu Unterlagen direkt an die Landesgeschäftsstelle, Hildesheimer Str. 47, 30169 Hannover. Bei Streitigkeiten aus dem Bereich Nachbarschaftsrecht gilt eine Selbstbeteiligung von 150 € je Fall

Zusatz-Rechtsschutzversicherungen

Durch Gruppenverträge mit der DAS können Mitglieder bei Zusatz-Rechtsschutzversicherungen sparen. Über die günstigen Prämien, beispielsweise für den IDEAL-Privat-, Berufs- und Verkehrsrechtsschutz für Nicht-selbständige, gibt die Landesgeschäftsstelle unter 0511-882070 gern Auskunft.

Bessere Leistung

der Privat-Haftpflichtversicherung

Eine Privathaftpflichtversicherung können Mitglieder zum günstigen Jahresbeitrag abschließen. Die Versicherung springt auch ein, wenn der Schadenverursacher keine Privathaftpflichtversicherung abgeschlossen hat. Zusätzliche Prämien für die so genannte Forderungsausfallversicherung sind nicht erforderlich. Außerdem profitieren Sie davon, dass eine Haus- und Grundstücks-Haftpflichtversicherung bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten ist. Jetzt handelte der Verband mit dem Versicherer AXA weitere

Zusatzdeckungen aus:

- Schäden durch mitversicherte (deliktsunfähige) Kinder bis zum 7. Lebensjahr: max. 2500,- Euro
- Bei Gebrauch von nicht zulassungs- oder versicherungspflichtigen Kraftfahrzeugen z.B. Aufsitzrasenmäher

- bei Verlust privater Schlüssel: max. 25.000 Euro (bisher 12.500 Euro)
- pauschale Deckungssumme für Personen-, Sach-, und Vermögensschäden: 10 Millionen Euro (!)

Kfz-Versicherung für Mitglieder

Der Landesverband vereinbarte mit der "HDI - Privat Versicherung AG" Sonderkonditionen für eine Kfz-Haftpflichtversicherung. Mitglieder sollten dieses Angebot prüfen und vergleichen.

Rechtsberatung

Bei Fragen rund um Haus und Garten stehen Mitgliedern des Verbandes Wohneigentum Niedersachsen e.V. qualifizierte Berater mit Rat und Tat zur Seite - selbstverständlich kostenlos. Hauseigene Experten, Juristen und Vertragsanwälte prüfen alle denkbaren Fragen zu Steuer, Verordnungen und Gesetzen. Dazu gehören beispielsweise Fragen zum Nachbarrecht, zu kommunalen Gebühren, Beiträgen zum Wohnungseigentumsrecht, zum Erb-, privatem und öffentlichem Baurecht, Vertragsrecht, Erschließungsbeitragsrecht, Umweltrecht, Makler- oder Mietrecht. Im persönlichen Gespräch sichten die Fachleute Unterlagen und Verträge, bis selbst komplexe und komplizierte Sachverhalte umfassend und zufriedenstellend geklärt sind (Adressen der Vertragsanwälte bitte in der Landesgeschäftsstelle erfragen). Darüber hinaus bietet der Landesverband eine Beratung per Telefon unter 0511-882070, per Fax unter 0511-8820720 oder per Email an kontakt@wohneigentum-nds.de.

Hinweis: Die mündliche Beratung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, jedoch **nur für gemeldete Immobilien** (bitte Mitgliedsausweis oder -buch vorlegen). Auskünfte zu Fragen von Familienangehörigen oder dritten Personen sind kostenpflichtig. Das gleiche gilt für die schriftliche Korrespondenz an Dritte, rechtsanwaltliche Vertretung in Rechtsstreitigkeiten oder Hilfe bei der Gestaltung von Verträgen. In diesen Fällen sind Gebühren nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz fällig. Sie sind an den Anwalt zu zahlen.

* weitere Informationen in der Landesgeschäftsstelle unter 0511 - 882070 oder per eMail an kontakt@wohneigentum-nds.de.

Verantwortlich für den Inhalt der „Niedersachsen-Info“: Tibor Herczeg, Landesgeschäftsführer, Hildesheimerstr. 47, 30169 Hannover, Tel. (0511) 882070, Fax.: (0511) 8820720 · Email: kontakt@wohneigentum-nds.de



Lob und Anerkennung für Siedlergemeinschaften

Den Siedlergemeinschaften im Landkreis Cloppenburg zollte der stellvertretende Landrat Antonius Lamping Ende des vergangenen Jahres großen Respekt, berichtet die „Cloppenburgische Wochenschau“. Auf der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe zeigte sich Lamping davon überzeugt, dass die Attraktivität von Siedlungen nicht alleine von ihrer reizvollen Lage und der Bausubstanz abhängt, sondern dass soziale Komponenten einen deutlich höheren Stellenwert besäßen. Eigentumssiedlungen seien eine der wichtigsten städtebaulichen und gesellschaftlichen Elemente für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Durch die Aktivitäten der Siedlergemeinschaften entstehe positive Lebensqualität mit zeitgemäßer Nachbarschafts-, Stadt- und Ortsteilbildung, die den Landkreis für breite Bevölkerungsschichten noch attraktiver machten, sagte Lamping. „Sie haben sich unserer gemeinsamen Aufgabe, die eigenständigen Kräfte unserer Region für die Zukunft unserer Gesellschaft zu stärken, gestellt. Dafür gilt ihnen unsere besondere Anerkennung“, so der stellvertretende Landrat wörtlich.

Kreisgruppe Friesland sucht mehr junge Familien

Junge Familien sind eine wichtige Zielgruppe der friesischen Siedlergemeinschaften im Verband Wohneigentum Niedersachsen, schreibt Annette Kellin, NordWestZeitung (NWZ) am 12.04.2008. „Die Mitgliederwerbung steht in diesem Jahr im Mittelpunkt“, betonte demnach der Vorsitzende der **Kreisgruppe Friesland**, Rainer Galli. Auf der Jahreshauptversammlung berichtete er über zahlreiche Aktivitäten, Schulungen, Seminare und Veranstaltungen in 2007.

Die Kreisgruppe Friesland besteht aus acht Siedlergemeinschaften mit insgesamt 979 Mitgliedern. Doch eine Steigerung sei wünschenswert, insbesondere junge Familien sollten angesprochen werden, so Galli. Es sei nicht allein Aufgabe des Vorstands, für Nachwuchs zu sorgen, mahnte er. Als zusätzlichen Anreiz gibt es künftig für jedes neu gewonnene Mitglied eine kleine Geldprämie für den Werber. Die Mitgliedschaft sei mit vielen Vorteilen verbunden. So habe der Verband zum Beispiel mit einzelnen Firmen einen Rabatt ausgehandelt, sagte Galli.



Rainer Galli (li.) und Walter Schulz (re.) zeichnen Gerold Coners (v.li.) Wieland Stiehler, Günther Eilers und Karl-Heinz Kraul für langjährige Mitarbeit im Siedlerbund aus. BILD: KELLIN

PS.: Bilder zu klein, zu schlecht? Senden Sie digitale Fotos mit hoher Auflösung (> 200 ppi) !!!

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Ehrungen für langjährig engagierte Mitglieder. Der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbands Walter Schulz übergab gemeinsam mit Rainer Galli Urkunden und Ehrennadeln. Karl-Heinz Graul (Siedlergemeinschaft Zetel, 15-jährige Tätigkeit), Gerold Coners (Zetel, 20 Jahre), Wieland Stiehler (Heidmühle, 25 Jahre) und Günther Eilers (Bockhorn/Osterforde, 30 Jahre) erhielten Auszeichnungen.

Walter Schulz berichtete über Veränderungen im Landesverband. Nach einem Wechsel in der Führungsriege würden die Abläufe neu strukturiert und modernisiert, erklärte er. Weiterhin berichtete er von neuen Aufgaben für die Siedlergemeinschaften, zum Beispiel im Bereich der Energieberatung.

Verschiedenes

Grünkohlessen im Bürgerhaus. Die Karten zum traditionellen Grünkohlessen der Siedlergemeinschaft **Haste-Hohnhorst** (Kgr. Schaumburg-Hameln) waren schnell vergriffen. Am 5. Februar empfing der Vorsitzende der Gemeinschaft Rolf-Gerd Knapp zahlreiche Gäste und Mitglieder. In gemütlicher Runde wurden Neuigkeiten ausgetauscht und das Thema „Haster Vereine“ diskutiert.

Beim „Speck-Weg-Treck“ der Siedlergemeinschaft **Voslapp VIII** (Kgr. Wilhelmshaven) ging es Mitte Januar fröhlich und heiter zu. Beim mehrstündigen Spaziergang um und

durch den Ort sollte es unnötigen Pfunden der vergangenen Festtage „an den Kragen“ gehen, erzählte Vorsitzende Almut Winkler. Der Marsch hat in der Gemeinschaft schon Tradition.

Mit Tatendrang begann das Jahr 2008 der **Siedlergemeinschaft Esens** (Kreisgruppe Wittmund). Rund 20 Teilnehmer lernten Mitte März von Gartenberater Hans-Heinrich Heinks und dem Vorsitzenden der Gemeinschaft, Jürgen Wulfekuhl, grundlegendes Wissen über den Baumschnitt kennen. „Wer die Regeln beherrscht, wird lange Freude haben an seinen Bäumen“, ist sich Wulfekuhl sicher. Als langjähriger Gartenberater des Landesverbandes weiss der Experte wovon er redet.

Wir veröffentlichen Ihre Berichte!

Senden Sie Texte und Fotos (bitte nur Originale) an

„presse@wohneigentum-nds.de“.

Damit auch die Freude am Wohnumfeld erhalten bleibt beteiligte sich die Siedlergemeinschaft Esens Mitte März am „Frühjahrsputz“ der Gemeinde. Fleissige Hände beseitigten achtlos weggeworfene Zigarettenschachteln, Flaschen, Dosen, Papier und anderen Unrat, der sich an Sträuchern verding oder den der Wind auf öffentlichen Plätzen verbreitete. Als Belohnung wurde allen Beteiligten im Anschluss eine warme Erbsensuppe gereicht.

Bereits im Februar trafen sich die Mitglieder der Bärenstadt zur geselligen Boßeltour mit anschließendem Grünkohlessen. Beim Boßeln als Familienereignis standen nicht Wettkampfweiten, sondern der Spaß in entspannter Atmosphäre im Vordergrund. Entsprechend wurde diesmal auch kein Sieger ausgerufen, denn „alle Teilnehmer sind Gewinner dieser Veranstaltung“, so Vorstandsprecher Hartmut Rohd.

Verantwortlich für den Inhalt der „Niedersachsen-Info“: Tibor Herczeg, Landesgeschäftsführer, Hildesheimerstr. 47, 30169 Hannover, Tel. (0511) 8820 70, Fax.: (0511) 8820 720 · Email: kontakt@wohneigentum-nds.de

Wanderer verfehlen sich

Einen heiteren Rückblick auf das vergangene Jahr gab im Februar der Vorsitzende der **Siedlergemeinschaft Pohle** (Kgr. Deister-Sünteltal), Andreas Runge. Im Gemeindehaus erinnerte er an die vielen Vorteile, von denen Mitglieder des Verbandes Gebrauch machen können. Auf dem Programm stand z.B. ein Vortrag des örtlichen Vertragsrechtsanwalts des Landesverbandes zum Thema Erbrecht. Neben Versicherungsleistungen, die im Mitgliedsbeitrag enthalten sind, einem Zeltlager für Kinder und Jugendliche, einem preisgünstigen Wochenende im Familienappartement am Alsee, eine monatliche Mitgliedszeitschrift, Merkblätter etc. sind vor allem regelmäßige Wanderungen, kleinere Ausflüge in die Umgebung und längere Fahrten beliebt. Dass es bei den Aktionen der Gemeinschaft auch zu Pannen kam, als sich beispielsweise zwei Gruppen bei einer Wanderung verfehlten und das im Wald das geplante Picknick ausfiel, nahmen die Zuhörer mit Humor. Trotzdem gab es keine betrübten Gesichter, versicherte der Vorsitzende. Zur Zeit zählt die Gemeinschaft 101 Mitglieder. Für das laufende Jahr setzte sich Runge das Ziel, die Zahl der Mitglieder weiter zu erhöhen. Anschließend ehrten ihn Arno Österreich und der neue Kreisgruppenvorsitzende Rolf Kälberloh zusammen mit Günter Clausing für langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Personalien

Mit neu gewähltem Vorstand und frischem Elan startet die Siedlergemeinschaft **Vögelzen** (Kreisgruppe Lüneburg - Harburg/Land) durch. Den Vorsitz setzt **Silke Rogge** fort, nachdem sie das Amt im vergangenen Sommer kommissarisch vom bisherigen Vorsitzenden Wolfgang Scholz übernahm. Als stellvertretende Vorsitzende wurden **Sabine Graff** und **Eilert Rogge** als Schriftführer ernannt.

Wir berichten im „Niedersachsen-Info“ - zeitnah und in Farbe !! Senden Sie (Original-) Texte und Fotos an „presse@wohneigentums.de“ (Achtung: Zeitungsausschnitte nur eingeschränkt verwendbar).

Positive Mitgliederentwicklung

Die Siedlergemeinschaft **Sande** (Kgr. Friesland) entwickelt sich erfreulich, berichtete Vorsitzender Rainer Galli Mitte Februar auf der Jahreshauptversammlung. Steigende Mitgliederzahlen und mehr Aktivitäten seien Signale für die gestiegene Attraktivität. Insgesamt 140 Mitglieder zählte die Gemeinschaft.

Der Vorstand, so Galli, sei rege damit beschäftigt, „einen prall gefüllten Terminkalender“ zu organisieren. Im dunklen Winter lockt die Gemeinschaft mit Spieleabenden und gemütlichem Beisammensein, im Sommer mit Radwanderungen. Zusätzlich finden Computerkurse, Kochveranstaltungen, Grünkohllessen, Tagesausflüge und mehrtägige Reisen statt. Allein in den ersten Monaten des Jahres freute sich die Gemeinschaft bei zwei Wanderungen über große Resonanz.

Braunkohlwanderung

Am Samstag den 16. Februar, startete die jährliche Braunkohlwanderung der **Siedlergemeinschaft Vechelde** (Kgr. Braunschweig). An die 50 Teilnehmer machten sich auf die ca. 5 km lange Wanderroute bei klarem Himmel und Sonnenschein.

Nach ca. 1 Stunde wurde am Brunnenhaus beim neuen Klärwerk in Wahle Pause gemacht. Der im Bollerwagen mitgenommene Tee, Glühwein und Punsch machte seine Runde. So war die Kälte auszuhalten, meint Michael Schröder, Schriftführer und Betreuer der Internetseite (www.verband-wohneigentum.de/sg-vechelde). Ein Heimatpfleger erklärte den Wanderern die Bedeutung des Brunnenhauses, das früher Naturbrunnen mit heilender Wirkung

Eigens für die Mitglieder im Verband Wohneigentum ließ sich Alfred de Fries vom Landesverband zum ehrenamtlichen Gartenberater ausbilden. Auch beim Flohmarkt Ende April berät er Passanten und wirbt für die Vorteile einer Mitgliedschaft im Verband. Mit positivem Ergebnis: Allein in den vergangenen Monaten kamen fünf Paare und zwei Einzelpersonen als Mitglieder hinzu.

Der umtriebige Vorsitzende, der gleichzeitig die Kreisgruppe Friesland leitet, plant bereits weitere Aktionen. Da kommen ihm die Werbeflyer, die der Landesverband neu aufgelegt hat gerade recht. Weitere Werbematerialien, wie Infostand, Displays und robuste Banner können durch Sammelbestellungen mit anderen Gemeinschaften preisgünstig angeschafft werden.

schützte. In den letzten Jahrhunderten stieg eisenvitriolhaltiges Wasser nach Erdenbrüchen auf den umliegenden Feldern an die Oberfläche. Leider, so der Heimatpfleger, wurden diese Naturbrunnen zugeschüttet.

Auf dem Heimweg Richtung Vechelde kamen die Teilnehmer noch am alten Klärwerk vorbei, bevor sie etwa 2 Stunden zum Ausgangspunkt zurück kehrten. Gemeinsam mit Siedlerfreunden, die die Wanderung nicht mitmachen konnten, genossen die Vechelder den geselligen Teil der Veranstaltung bei herrlichem Grünkohl mit Bregenwurst, Bauchfleisch und Kassler - satt. Schröder: „Es war wie immer ein schöner Tag.“



Reisen

Kurz notiert ...*

Folgende **Reiseberichte** aus dem Jahr 2007 erreichten die Landesgeschäftsstelle:

Juni:

Bremerhaven ist das Ziel einer 58-köpfigen Reisegruppe der Siedlergemeinschaft **Eicklingen** (Kgr. Celle). Auf einer Rundfahrt im Doppeldecker-Bus staunen die Teilnehmer u.a. über den knapp fünf Kilometer langen Containerterminal im Hafen.

Die Siedlergemeinschaft **Hambühren** radelt mit 50 Teilnehmern durch Wald und Flur.

Juli:

Mitglieder der Siedlergemeinschaft **Hänigsen** (Kgr. Burgdorf) besichtigen das Schiffshebewerk Scharnebeck und besteigen ein Ausflugsschiff, das sie auf der Wakenitz nach Lübeck bringt. Nach Stadtführung und Kaffeepause an der Bratener Steilküste (bei Travemünde) reisen sie wieder heim.

Ein vergnügliches Familienwochenende im Ferienpark Feuerkuppe mit Pferdeausritt, Backnachmittag und Sommerrodelbahn verbringen 42 Mitglieder der Gemeinschaft **Steinwedel** (Kgr. Burgdorf). Streichelzoo und Affengehege, Stockbrotbacken am Lagerfeuer freut Nachwuchs und Eltern.

August:

Die Siedlergemeinschaft **Stöckheim** unternimmt eine Tagesfahrt in den Spreewald - im größten verfügbaren Reisebus.

Die Frauengruppe der Siedlergemeinschaft **Haste-Hohenhorst** (Kgr. Schaumburg-Hameln) legt ein Moorteufel-Diplom in Bremervörde ab.

Eine Tagesreise der Siedlergemeinschaft **„Grüne Tanne“**, Bad Grund, (Kgr. Harz), nach Hamburg zur „Queen Mary 2“ beinhaltet eine kleine Stadtrundfahrt und eine Schiffstour durch Hafen, Speicherstadt und Museumshafen.

September:

Vier Tage verbringen die Mitglieder der Siedlergemeinschaft **Münchehof** (Kgr. Gandersheim) in Paris. In der französischen Hauptstadt besichtigten sie u.a. den Invalidendom, den Eiffelturm, Sacre Coeur und Mont Matre. Nach einer abendlichen Fahrt auf der Seine steht auch der Garten von Versailles auf dem Programm.

*** Mehr Platz im digitalen „Niedersachsen-Info“!** Der Landesverband veröffentlicht Ihre Berichte über Reisen, Ausflüge, Feste, Aktionen etc. ausführlich im Internet. Senden Sie (Original-) Texte und Fotos an „presse@wohneigentum-nds.de“ (Achtung: Zeitungsausschnitte nur eingeschränkt verwendbar).

Für vier Tage reisen 56 Mitglieder der Siedlergemeinschaft **Haste-Hohnhorst** (Kgr. Schaumburg-Hameln) in den Spessart. Zu den Höhepunkten gehören eine Stadtführung durch Fulda, eine Schiffstour auf dem Main, eine Planwagenfahrt und eine Weinprobe im Wasserschloss Mespelbrunn. Auch die Städte Lohr und Miltenberg sowie die Drosselgasse in Rüdelsheim werden besucht.

Karfreitagswanderung 2008

Schon zum 19. Mal in Folge traf sich die **Siedlergemeinschaft Westercelle-Sandfeld** im März zu einer Karfreitag-Wanderung. Insgesamt 53 Teilnehmer - so viele wie nie zuvor - starteten auf die sechs Kilometer lange Strecke von Wolthausen nach Feuerschützenbostel. Auch ein Bollerwagen mit zwei Kindern und Marschverpflegung ließ sich problemlos ziehen.

„Dabei hatten wir nur wenig Hoffnung auf Sonnenschein“, erinnert sich Vorsitzender Reinhard Eckert. Seit Anfang der Woche regnete es. Doch als alle Teilnehmer am Wanderausgangspunkt eintrudelten, legte der Regen wundersamerweise eine Pause ein. Die Gruppe begab sich fröhlich auf eine Strecke, die Vorstand und Festausschuss zuvor getestet hatten. Gespräche mit wechselnden Mitwanderern verkürzten die Zeit. Zwischendurch gab es kleine Pausen, in

Eine siebentägige Reise führt 51 Mitglieder der Siedlergemeinschaft **Esens** (Kgr. Wittmund) in den Süden der neuen Bundesländer. Auf dem Programm stehen u.a. die Barockstadt Dresden, Leipzig, Seiffen und die Schlossanlage in Altenburg.

In den Zoo in Hannover mit Showarena, Maharadscha-Palast und mehr als 1800 Arten lädt die Siedlergemeinschaft **Bad Grund „Am Taubenborn“** (Kgr. Harz) ein.

denen so manch selbst hergestellter Likör probiert werden konnte. Auf halber Strecke trugen sich die Wanderer in ein Büchlein ein, das in einer Schutzhütte auslag.

Während der Mittagspause im Landcafé Feuerschütz hatte es wieder heftig zu regnen begonnen. „Es half nichts - wir waren gut gestärkt und mussten uns auf den Rückweg machen“, berichtet Eckert. Zwar hatte Petrus noch für einen Moment ein Einsehen, doch „danach gab es es kein Halten mehr. Der Hagel prasselte auf uns ein“. Jedoch auch davon ließ sich niemand ernsthaft stören, denn schließlich befand man sich auf dem Weg nach Hause. Jetzt hatten aber alle nur noch ein Ziel: Schnell zum Parkplatz! Dort sorgte der Osterhase für kleine, süße Überraschungen, so dass der Tag für alle fröhlich endete.



Ausgerüstet mit wetterfester Kleidung, Regenschirmen und Bollerwagen verbringen die Wanderer einen schönen Tag in freier Natur. Ab und zu halten sie inne, um auf die restliche Gruppe zu warten.

Reisen mit dem Landesverband

Bundesgartenschau 2009 Schwerin



Schloß Balzerek

Unter dem Motto „sieben Gärten mitten-drin“ präsentiert sich die BUGA Schwerin vom 23. April bis 11. Oktober 2009 direkt im Zentrum Schwerins an der Altstadt gelegen. Wie eine Perlenschnur zieht sich das Gelände der Bundesgartenschau 2009 entlang des Schweriner Sees zu Fuß des Märchenschlosses. Vom historischen Burg- und Schlossgarten über den Küchengarten, Natur- und Ufergarten bis hin zum modernen Garten des 21. Jahrhunderts und dem Garten am Marstall erleben Sie in den sieben Gärten einen Gang durch die jahrhundertlange Geschichte der Gartenkultur. Spazieren Sie auf einer schwimmenden Wiese, erleben Sie essbare Landschaften oder laufen Sie über das Wasser vorbei am Schweriner Schloss. Neben außergewöhnlichen Hallenschauen und spektakulären Themengärten erhalten Sie allerhand Anre-

gungen zur Gestaltung Ihres Gartens oder Balkons, aber z. B. auch Tipps zur floralen Dekoration einer Festtafel. Anschließend können Sie in einem der gemütlichen Restaurants am Wasser mit Blick auf das Schloss entspannen oder eine der vielfältigen Veranstaltungen auf dem Gelände genießen.



Schloßpark



Ihr Reiseverlauf im Überblick:

1. Tag: Donnerstag

- Anreise nach Schwerin bis zum Nachmittag
- Zeit zur freien Verfügung
- Abendessen im Hotel
- Übernachtung im Hotel

2. Tag: Freitag

- Frühstück im Hotel
- Besuch des BUGA Geländes mit Begleitung eines Vertreters des Verbandes Wohneigentum Siedlerbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Abendessen im Hotel

3. Tag: Samstag (zur freien Verfügung)

- Frühstück und Abendessen im Hotel

Unser Vorschlag:

Fakultatives Ausflugsprogramm „Sehenswertes Schwerin“

- Stadtrundgang „Historisches Schwerin“
- Mittagessen
- Bootsfahrt mit der „Weißen Flotte“ (ca. 1 ½ Stunden)
- Besichtigung des Schweriner Schlosses mit Führung

4. Tag: Sonntag

- Frühstück im Hotel und Abreise

Änderungen vorbehalten!

Ihr 4-Sterne-Hotel: Lewitz Mühle****



Auf 20.000 m² erwartet Sie das Freizeit Resort Lewitz Mühle. Dieses besteht aus der reetdachgedeckten Windmühle von 1874, dem Haupthaus und dem Neubau mit 50 First-Class-Zimmern und Wellnessbereich. Dem Hotel schließt sich ein parkähnliches Grundstück mit großem Fischteich und rustikaler Kellerbar an.

Lage: Das Hotel befindet sich in ruhiger Lage, ca. 15 Fahrminuten von Schwerin.

Zimmer: Die 42 komfortablen Zimmer mit erlesenem Mobiliar bieten Ihnen alle Annehmlichkeiten. Die Badezimmer verfügen über Dusche/WC oder teilweise Badewanne, Fön und Kosmetikspiegel. Im Zimmer befinden sich eine separate Sitzmöglichkeit, TV mit Fernbedienung, Radio mit Weckfunktion, Direktwahltelefon und eine Minibar.

Gastronomie: Das Hotel verfügt über mehrere Restaurants. In der alten Holländer Mühle sitzen Sie in romantischer und stilvoller Atmosphäre. Genießen Sie echte Mecklenburger Küche und lassen Sie sich verwöhnen vom aufmerksamen und herzlichen Service der Mitarbeiter. Im ersten Obergeschoß der Mühle erwartet Sie die Mühlen-Bar mit wunderschöner Galerie und Aussicht über die gesamte Region. In den Sommermonaten können Sie es sich im großzügigen Biergarten gemütlich machen.

Wellness: Es stehen Ihnen ein Soleschwimmbad mit Innen- und Außenbecken, zwei finnische Saunen im Blockhaus und ein Naturtauchbecken zur Verfügung.



Biergarten



Zimmerbeispiel

Enthaltene Leistungen:

- + 3 Übernachtungen im Doppelzimmer
- + 3 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- + 3 x Abendessen in Form eines 3-Gang-Menüs
- + freie Nutzung des Wellnessbereiches mit Schwimmbad, Sauna und Naturtauchbecken
- + Tageskarte für die BUGA 2009
- + Ausführliche Reiseunterlagen
- + 1 Freiplatz im 1/2-Doppelzimmer

Reisepreis pro Person im DZ: €199,-*

Einzelzimmerzuschlag: €30,-

Nicht enthalten: An- / Abreisekosten, Reiseversicherungen, Kurtaxe, Ausflugspaket, Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Telefon, Trinkgelder etc.

Fakultatives Ausflugsprogramm „Sehenswertes Schwerin“:

- Stadtrundgang „Historisches Schwerin“
- Mittagessen
- Bootsfahrt mit der „Weißen Flotte“ (ca. 1 ½ Stunden)
- Besichtigung des Schweriner Schlosses mit Führung
- Alle Transfers ab/bis Hotel

Preis pro Person: € 69,-*

*Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen je Termin

Weitere Informationen

Anreise: Gerne organisieren wir die Anreise mit einem renommierten Partner oder einem Busunternehmen Ihrer Wahl.

Reiseversicherungen: Wir empfehlen den Abschluß einer Reiserücktrittversicherung in Höhe von 2,2 % des Gesamtreisepreises pro Person.

Ihr Vorteil: Profitieren Sie gemeinsam mit uns (als Reisevermittler) und unserem Reiseveranstalter htc. In dieser Kombination gehen Sie kein Risiko ein! Wir planen und organisieren die Gruppenreisen mit Ihrem Landesverband nach allen Bestimmungen des deutschen Reiserechts!

Ja, wir machen mit!

Termin: ☐ 14.05. – 17.05.09 ☐ 04.06. – 07.06.09 ☐ 18.06. – 21.06.09 ☐ 02.07. – 05.07.09 ☐ 23.07. – 26.07.09
☐ 03.09. – 06.09.09 ☐ 10.09. – 13.09.09 ☐ 01.10. – 04.10.09 ☐ 08.10. – 11.10.09

Geplante Personenzahl:	Anzahl Doppelzimmer:	Anzahl Einzelzimmer:
Landesverband:		Organisation: (z. B. Kreisgruppe, Sgm etc.)
Anschrift:		
Ansprechpartner:		
Telefon:	Telefax:	
Email:	Internet:	

Anreise mit dem Bus

- ☐ Bitte setzen Sie sich mit dem Busunternehmen vor Ort _____ Telefon _____ in Verbindung
- ☐ Bitte die Busanreise mit einplanen ☐ Bitte Busanreise nicht mit einplanen

Benötigte Werbemittel:

- ☐ FuG Mittelseiten (nach Absprache) ☐ Internet ☐ Prospekt ☐ Power Point Präsentation

☐ Wir benötigen einen anderen Termin. Bitte rufen Sie mich an: Herr / Frau _____ Telefon _____